



## Die Besten der Besten

Sandra Hofmeister

# Häuser für Familien Wohnen mit Kindern





## STEPHAN WALTER, F64 ARCHITEKTEN

» Neben der großzügigen Wohnküche gibt es eigene Rückzugsmöglichkeiten für Eltern und Kinder. Der flexible Grundriss ermöglicht das Zusammenleben verschiedener Generationen in unterschiedlichen Lebenssituationen. «

## AUSZEICHNUNG

# FLEXIBLE WOHNKONSTELLATION

## Haus L15 in Kempten

Für die junge Bauherrenfamilie hat sich die mehrjährige Suche nach einem geeigneten Grundstück in Kempten rundherum gelohnt. Ihr neues Haus befindet sich in einer ruhigen Seitenstraße mit Blick auf die Allgäuer Berge. Die Innenstadt ist ebenso wie Kindergarten und Schule zu Fuß erreichbar. Im weitläufigen Garten steht eine große Blutbuche, die Schatten spendet und ihr natürliches Flair bis in die Wohnräume verbreitet.

Stephan Walter von F64 Architekten nutzte die Qualitäten des 1.114 Quadratmeter großen Hanggrundstücks für einen zweigeschossigen Baukörper, der sich in Winkelform um den großen Baum legt und die Innenräume mit Glasflächen und vorgelagerten Terrassen zum Garten öffnet. Auf Wunsch der Bauherren ist das Gebäude als offenes Haus konzipiert und bietet unterschiedliche Optionen für die Zukunft. Der Grundriss konzentriert den Alltag mit drei Kindern – demnächst sind es vier – in einem großzügigen Zentralraum, der sich mit 3,80 Metern Deckenhöhe über zwei Geschosse erstreckt. »Im Winter lodert hier das Feuer im Kamin und im Sommer nutzen wir die Terrasse als weiteres Wohnzimmer«, beschreibt die Bauherrin ihren Lieblingsraum, in dem sich die ganze Familie regelmäßig versammelt wie in einer großzügigen Wohnküche. »Trotz der Größe des Hauses ist man nie allein – sondern immer in ständigem Kontakt und Austausch.« Die Galerie haben die Kinder in Besitz genommen.

Sie nutzen ihr eigenes Reich in Rufweite zur Küche und zum Essbereich zum Malen, Puzzeln oder Autospielen. Ihre Spielsachen dürfen sie abends liegen lassen, denn vom tiefer gelegenen Wohnraum aus bleibt die Spielzone unsichtbar.

Westlich und östlich der Galerie erschließen jeweils eigene Flure die Rückzugsräume für die Eltern und Gäste sowie die Kinderzimmer. Solange die Kinder klein sind, bleiben diese Bereiche, die als eigene Gebäudetrakte konzipiert sind, akustisch und räumlich miteinander verbunden. Später können sie durch Türen vom zentralen Wohnbereich getrennt und zu eigenständigen Einheiten umfunktioniert werden. Sowohl der Gästebereich als auch die Kinderzimmer haben einen ebenerdigen Zugang zum

**RECHTS OBEN:** Die Fassaden sind durch den Wechsel aus Betonflächen und großzügigen Verglasungen rhythmisiert. Zur Südseite legt sich der L-förmige Grundriss um eine alte Blutbuche. Bis in die Innenräume hinein bleibt die Farbenpracht des Baumes präsent.

**RECHTS UNTEN:** Hohe Decken geben dem zentralen Wohnbereich viel Licht und Luft. Die Fensterflächen lassen sich zur Terrasse öffnen. Diese ist in den Baukörper eingeschnitten und als überdachte Pufferzone zwischen Garten und Innenraum konzipiert.





Garten, der zum Eingang für unabhängige Wohnungen umfunktioniert werden kann. Dank dieses flexiblen Grundrisses bleiben den Bauherren verschiedene Optionen offen, das Zusammenleben mehrerer Generationen unter einem Dach zu organisieren.

Die Betonwände der soliden Halbfertigkonstruktion prägen das äußere Erscheinungsbild des Hauses. Um Installationen flexibel handhaben zu können, wurden die Innenwände teilweise mit Ziegeln gemauert und glatt verputzt. Zusammen mit den durchgehenden weißen Holzeinbaumöbeln und Innentüren ergibt sich so ein differenziertes optisches Wechselspiel an Farbtönen und Materialien wie dem dunkel eingefärbtem Zement der Böden im Gemeinschaftsraum und den warmen Eichendielen in den privaten Bereichen.

Zukunftsorientiert ist auch das Energiekonzept des Niedrigenergiehauses. Erdsonden mit einer Sole-Wasser-Wärmepumpe versorgen die Wohnräume mit angenehmer Strahlungswärme. Die thermische Aktivierung der Betondecken wurde unter die Halbfertigteilplatten gelegt und kann im Sommer zur Kühlung genutzt werden. Durch die hochwärmedämmte Gebäudehülle und eine kontrollierte Lüftungsanlage mit Wärmereückgewinnung schrumpft der Primärenergiebedarf des Einfamilienhauses auf weniger als 40 kWh pro Quadratmeter und Jahr.

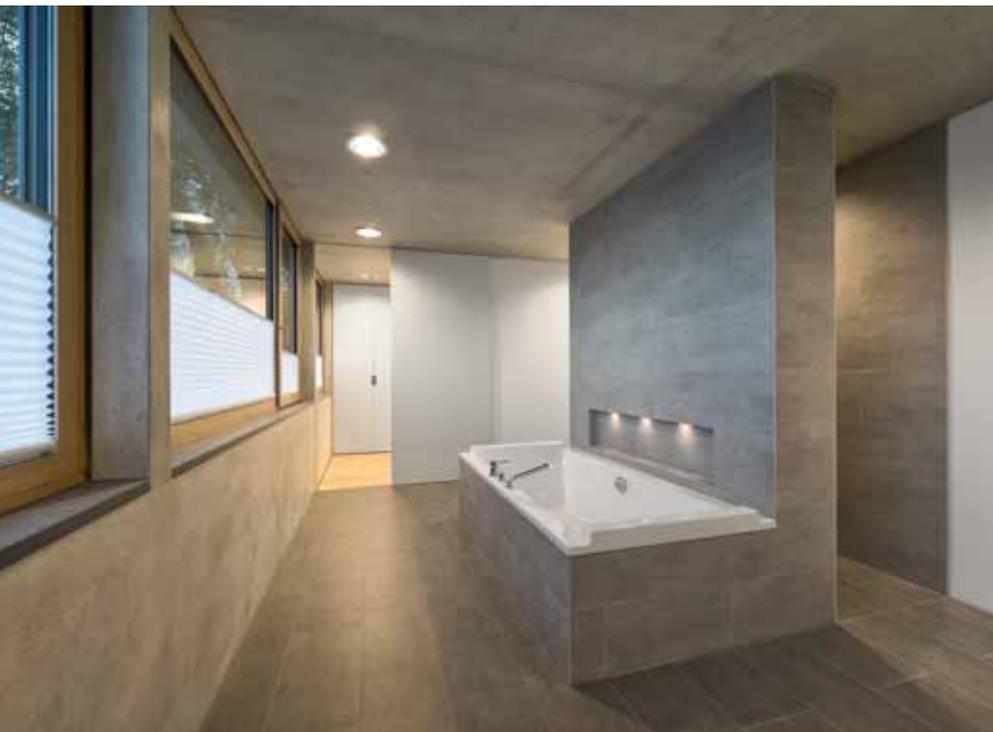


**OBEN LINKS:** Im Sommer nutzen die Bewohner die große Terrasse als zweites Wohnzimmer. So bleiben die Kinder im Blick und können den Garten trotzdem auf eigene Faust erkunden.

**OBEN:** Die seitlichen Gänge der Galerieebene (hinten im Bild) öffnen sich mit Durchblicken zum zentralen Wohnraum. Bei Bedarf können die Flächen aber auch abgetrennt werden, sodass zusätzliche eigenständige Wohneinheiten entstehen.

**RECHTS:** Die frei stehende Kochinsel fügt sich wie eine nüchterne Skulptur in den großzügigen Wohnraum. Über der rückwärtigen Küchenzeile versteckt liegt die Galerieebene. Sie ist optisch vom Wohnraum getrennt und doch mit ihm verbunden.



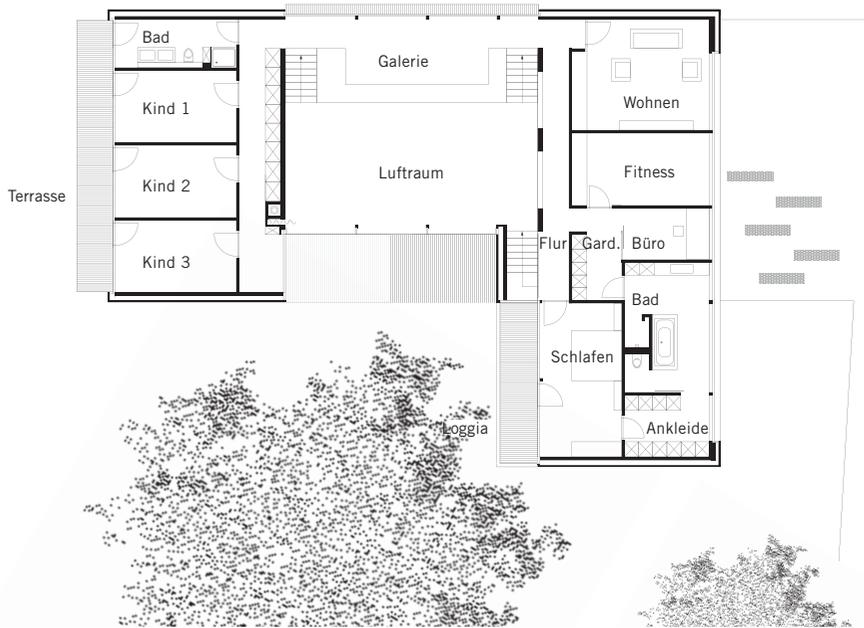


**GANZ OBEN:** Der Weg zu den Kinderzimmern ist hell und einladend, denn auch die Flure können als zusätzliche Spielflächen genutzt werden.

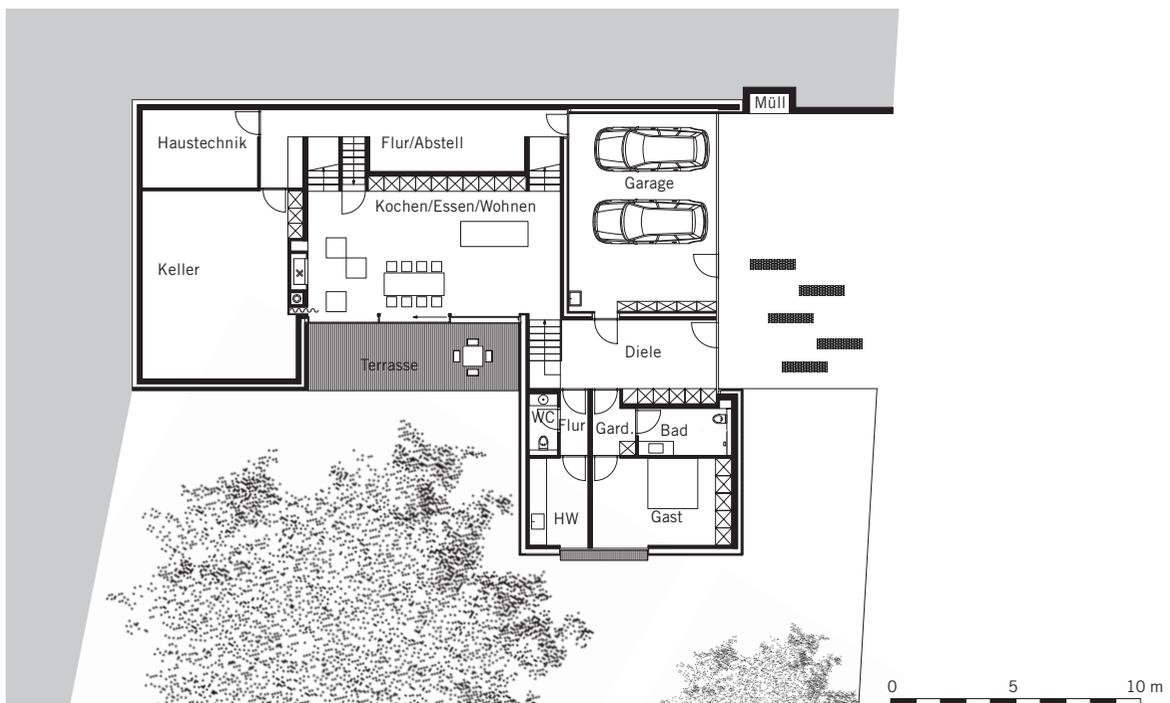
**OBEN:** Dem großen Bad im Obergeschoss sind das Schlafzimmer und ein eigener Ankleideraum zugeordnet. Der gesamte Seitenflügel wird so zum ruhigen Reich der Eltern.



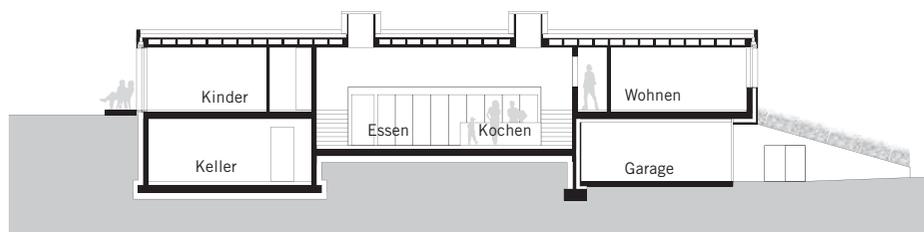
**OBEN:** Die Spielgalerie ist optisch vom Wohnbereich getrennt und doch in Rufreichweite. Hier können sich die Kinder ausbreiten und müssen ihre Spielsachen abends nicht aufräumen. Später einmal, wenn der Nachwuchs größer ist, können die Flächen der Galerie beispielsweise als Arbeitsbereich genutzt werden.



Obergeschoss



Erdgeschoss



Längsschnitt



## GEBÄUDEDATEN

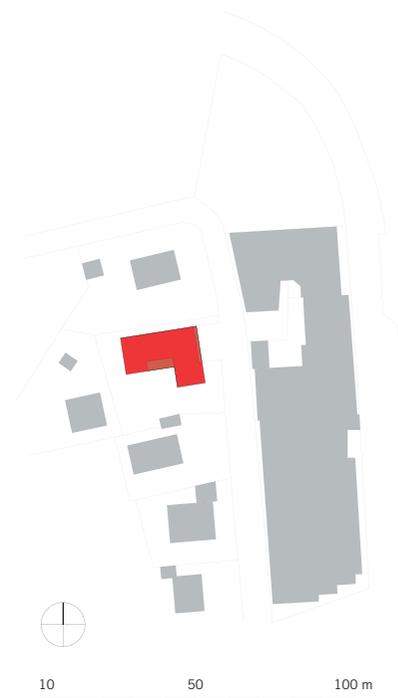
Grundstücksgröße: 1.114 m<sup>2</sup>  
 Wohnfläche: 333 m<sup>2</sup>  
 Zusätzliche Nutzfläche: 136 m<sup>2</sup>  
 Anzahl der Bewohner: 5  
 Bauweise: Halbfertigteil-Betonwände  
 und massive Ziegelwände  
 Heizwärmebedarf: 16,3 kWh/m<sup>2</sup>a  
 Primärenergiebedarf: 42,4 kWh/m<sup>2</sup>a  
 Fertigstellung: 2011

**OBEN LINKS:** Wenn die Sonne scheint, legt sich ein Spiel aus Licht und Schatten auf die Fassaden. Die Konturen von Blättern, Ästen und Bäumen verdichten sich dann zu einem bewegten Muster.

**OBEN RECHTS:** Zur Straßenseite gibt sich das Haus zweckmäßig und schlicht. Der Hauseingang und die Tore der Doppelgarage sind zurückgesetzt und überdacht. Im Obergeschoss öffnet sich ein schmales Fensterband, das die dahinterliegenden Räume mit Licht versorgt.

## VORTEILE FÜR FAMILIEN

Auf der großen Galerie breitet sich das Reich der Kinder aus, in Rufweite zum Wohnbereich und dennoch als eigenständiger Bereich. Später einmal, wenn die Kinder groß sind, kann die Galeriefläche als Lese- und Arbeitsbereich genutzt werden.



Lageplan